

Hausaufgabenmoral

Beitrag von „Krabappel“ vom 26. März 2019 19:57

Zitat von Buntflieger

... solange es für mich sehr wichtig ist, dass sich die Schüler bei mir im Unterricht wohl fühlen, gebe ich im Zweifel die bessere Note und werde nicht als erster in Klassen Hausaufgaben unter Androhung von Sanktionen einführen, die das zuvor nicht kannten

Der Satz ist grundlegend falsch. Er müsste gegensätzlich heißen: Solange es für mich wichtig ist, dass sich die Kinder in meinem Unterricht benehmen (und auch wohlfühlen) mache ich das, was ich gesagt habe, damit die Kinder eine Person erleben, die den Rahmen steckt und zu der sie Beziehung aufbauen können. Zu einer wässrigen, durchsichtigen Person können sie das nicht nur nicht, sondern übernehmen im Zweifel komplett das Ruder, weil sie das Machtvakuum nicht aushalten.

Aber zur Ausgangsfrage, als Mutter kann ich den Sinn von Hausaufgaben auch nur bedingt nachvollziehen. Man rennt ständig diesen Aufgaben hinterher, der Haussegen hängt in 98 von 100 Fällen schief und wenn die Aufgaben zu schwer sind, machens eh die Eltern. Das einzige was wirklich Sinn macht m.E. ist Vokabellernen (regelmäßig Noten in der Schule) und andere Sachen zum Auswendiglernen.